



# DIE NEUE SÜDTIROLER **Tageszeitung**

Freitag, 26.02.2021

## Wassergetränkte Felsen

Im Unterland haben sich letzthin **mehrere Steinschläge** ereignet. Landesgeologe Volkmar Mair erklärt, warum das Steinschlagrisiko derzeit erhöht ist.



**Steinschlag in Auer:** Verstärktes Steinschlagrisiko wegen Witterung

In der Nacht auf Donnerstag hat sich in Auer erneut ein Steinschlag ereignet. Dieses Mal sind mehrere Kubikmeter Material im Bereich des Kreisverkehrs der Tunnelumfahrung auf die Ausfahrtsrampe vom Tunnel Castelfeder gestürzt. Vor einigen Wochen erst ist ein rund drei Kubikmeter großer Felsbrocken in der Aurer Industriezone in die Tiefe gestürzt. Verletzt wurde in beiden Fällen glücklicherweise niemand.

Aber auch in anderen Gemeinden, wie zum Beispiel in Salurn, wo zuletzt vier Ereignisse innerhalb kürzester Zeit verzeichnet wurden, mussten in den letzten Wochen Felsen, Steine und Geröll nach Steinschlägen beseitigt werden. „Aufgrund der extremen Niederschläge im Herbst und Winter sind die gesamten Felspartien wassergetränkt und die Klüfte voll mit Wasser“, erklärt Landesgeologe Volkmar Mair. „Und aufgrund der aktuellen Temperaturwechsel hat man ein verstärktes Risiko für oberflächliche aber auch tieferge-

hende Steinschläge“, erklärt der Landesgeologe.

Das könne man aktuell vor allem in Porphyry-Zonen beobachten. „Jetzt sind diese Osthänge dran – also überall dort, wo es nachmittags recht warm wird, weil die Sonne lange scheint, kann es sein, dass Material, welches vielleicht zuvor noch vom Eis zusammengehalten wurde, jetzt abrutscht“, erklärt Mair.

Man habe sich aber auf diese Situation eingestellt und bereits in den letzten Jahren Sicherungsarbeiten durchgeführt. „Gerade in diesen Zonen wurden die Sicherungsarbeiten bereits gemacht, aber hier in Auer hat das Material die Netze zerrissen. Man wird jetzt aber alles abräumen und die Netze wieder schließen“, erklärt Mair.

Das Steinschlagrisiko dürfte in den nächsten Wochen wieder sinken, wenn die Felswände austrocknen. „Ein kleines bisschen nimmt das Steinschlagrisiko wieder zu, wenn die Vegetation einsetzt, weil auch der Wurzeldruck zu solchen Ablösungen führen kann, aber dann müsste sich die Situation wieder stabilisieren“, erklärt Volkmar Mair.